

# TENNISLIVE

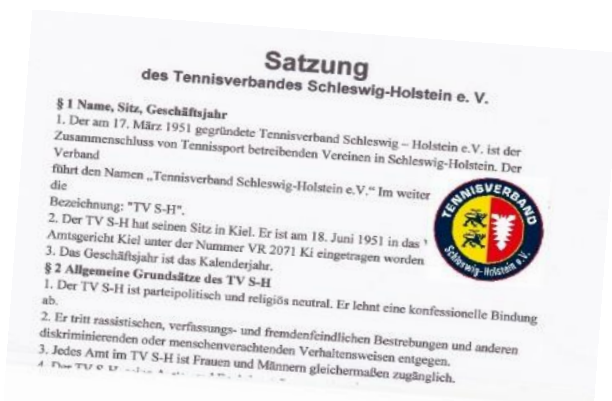
Deine News aus Vereinen und Verband



Tennis live, 93. Ausgabe, 5. Jahrgang

August 2019

## Neue Satzung rechtskräftig



Nun ist der Beschluss der Mitgliederversammlung über den vom Erweiterten Präsidium vorgelegten Satzungsentwurf durch Eintrag ins Vereinsregister des Amtsgerichtes Kiel auch rechtskräftig. Die mit großer Mehrheit am 30. März 2019 beschlossene Satzung bildet die rechtliche Grundlage für das in den vergangenen Jahren erarbeitete Verbandskonzept. **Präsident Dr. Frank Intert** (Foto) sagte: „Mit dem erarbeiteten Verbandskonzept und der nunmehr rechtskräftigen Satzung kann sich der Verband jetzt insbesondere im sportlichen Sektor zukunftsorientiert aufstellen.“ Gleichzeitig habe man neue Schwerpunkte – Vereinesservice und Öffentlichkeitsarbeit – gesetzt.

Das Präsidium des TV SH hat in einigen Bereichen auf Grundlage der verbandspolitischen Willensbekundung während der Mitgliederversammlung unabhängig vom Eintrag der Satzung bereits einige Beschlüsse gefasst. „Dies geschah auch, um die Arbeit im Sinne der Mitglieder zeitnah und kontinuierlich fortzusetzen“, so Frank Intert. So seien die Regionsbeauftragten für den Erwachsenensport und Jugendsport, die gleichzeitig Mitglieder in den jeweiligen Ausschüssen sind, benannt worden. „Wir freuen uns, dass die betroffenen Bezirkssportwarte und Jugendwarte weitermachen“, sagte Frank Intert.

Zum Kernbereich der neuen Satzung gehört die Auflösung der seit 1975 selbstständig und unabhängig voneinander arbeitenden Bezirke. Die wichtigsten Ziele der Neuregelung lauten: **Einheitliches Auftreten des Tennisverbandes in allen Angelegenheiten**, die Benennung von Regionsbeauftragten, die Erweiterung des Präsidiums um die Vizepräsidenten „Vereinsentwicklung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“.

Während einer Präsidiumssitzung vor der Sommerpause wurden erste Ansätze zur Weiterentwicklung des Verbandskonzeptes formuliert:

- Benchmark der Vereine
- Bessere Infos an die Vereine, z.B. für neue Ehrenamtler
- Bezirke -> Regionen: Analyse der Ist-Verteilung von Vereinen, Mannschaften – gilt für Jugend und Aktive; bis auf weiteres entsprechen die Regionen den bisherigen Bezirken
- Umbenennung der Ligen
- Geschäftsordnung unter dem Aspekt des Verbandskonzeptes erstellen
- Umstrukturierung Lehrwesen
- Neustrukturierung Schiedsrichterwesen
- Öffentlichkeitsarbeit (Projekte werden identifiziert und begonnen wie z.B. Optimierung der Website, Archiv, Einladungsheft zur Mitgliederversammlung, „Pressetisch“, Budget für Öffentlichkeitsarbeit soll eingestellt werden, Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit soll bei einer der nächsten Sitzungen im Präsidium diskutiert und ggfs. verabschiedet werden)
- Projektbezogene Budgets erstellen.
- Präsidium wünscht regelmäßige Updates zum Stand der Budgets und der Umsetzung des Konzeptes
- Vereinsservice: Schaffung eines neu zu entwickelnden Budgets sinnvoll

**Hier die neue Satzung** [TVSH Satzung MV 2019 Stand 08 05 2019.pdf](#)

Sie finden die Satzung auch auf der Homepage [www.tennis.sh](http://www.tennis.sh)

## **Lehrgang zum C-Schiedsrichter oder B-Oberschiedsrichter**

Die Beauftragten für Regelkunde der Verbände HH und SH, Frank Montag und Sabine Schulz, laden für den 2. und 3. November zu einem Lehrgang zum C-Schiedsrichter oder B-Oberschiedsrichter ein.

Alle Infos hier:

[Ausschreibung\\_B-OSR\\_C-SR\\_Nov\\_2019.pdf](#)

# Georg, der Siegertyp



**Georg Eduard Israelan** (links, LBV Phönix) hat auf der Europe Junior Tour in Renningen das Turnier (U16) gewonnen. Herzlichen Glückwunsch.

Georg war an drei gesetzt und schlug im Halbfinale den an eins gesetzten Alen Bill mit 7:6 und 6:3. Im Finale wartete sein Freund **Maxim Zhukow**, an zwei gesetzt, auf den Lübecker. In einem spannenden Match gewann Georg das Finale mit 4:6, 6:3 und 6:2.

Das Hauptfeld mit den Ergebnissen hier [Jugend CUP RR TE - BS16 - Boys Singles 16 Main Draw.pdf](#)

## Aus dem Verbandsarchiv

### 1991:

Tanja Karsten (Jahrgang 76), TC Friedrichsgabe, wurde in die DTB-Fördergruppe berufen. Sie wurde Deutsche Meisterin im Doppel.

Jugend, DTB-Rangliste: Tanja Karsten (DTB-Rangliste 4), Arne Kreitz, LTC Elmshorn (4), Michaela Seibold, Oststeinbeker SV (6). Weitere 12 Spieler(innen) aus SH gehören unter den ersten Dreißig.

Der Verband hat 23.500 jugendliche Mitglieder. Der weibliche Anteil beträgt 40%.

# Der älteste Tennisverein Schleswig-Holsteins Rendsburger Tennisverein von 1894 e.V.



**Tennisfreunde auf der Veranda der Eiderhalle, 20er Jahre**

**Rendsburg.** Der älteste Tennisverein in Schleswig-Holstein und einer der ältesten Tennisvereine in Deutschland wurde in Rendsburg gegründet und feiert in diesem Monat sein 125-jähriges Vereinsjubiläum.

Viel Zeit und Arbeit wurde von den Vereinsmitgliedern investiert, um die Festwoche vom 24. bis 31. August vorzubereiten. Verschiedene hierfür gebildete Gruppen haben sich seit zwei Jahren auf diese Woche vorbereitet.

Eine Gruppe hat intensive Nachforschungen zur Vereinsgründung betrieben. Es ist beeindruckend, was sie herausgefunden und zusammengebracht haben.

Anknüpfend an die zum 100-jährigen Vereinsjubiläum herausgebrachte Chronik wird eine neue erscheinen. Auszüge davon, sind vorab in der Jubiläumsausgabe **RTV-AKTUELL** veröffentlicht.

Ferner soll eine kleine Ausstellung – Tennis damals - auf dem am Eiland idyllisch gelegenen Vereinsgelände, bzw. im Vereinsheim aufgebaut werden.

Die Festwoche beginnt am 24.08. mit einem Empfang, der Veröffentlichung der neuen Chronik und der Eröffnung der Ausstellung - Tennis damals –

Ein Promi-Tennis-Schaukampf aus den Bereichen Wirtschaft (Helmut Pannek), Kirche (Pastor Rainer Karstens), Politik (Andreas Breitner) und Presse (Stellvertr. Chefredakteur Jürgen Muhl vom SHZ) runden den Tag ab.

Ein „Leckerbissen“, die weit über die Grenzen hinaus bekannte Jazzband., die „Udo Hieber Dixi-Schieber“, konnten für den Empfangstag verpflichtet werden, den Tennisverein am Eiland mit unterhaltsamen Dixieland-Jazz zu verwöhnen.

Im Rahmen seiner Jubiläumswoche werden Turniere für Damen-Doppel, Herren Doppel und gemischte Doppel (Mixed) veranstaltet. Beide Partner müssen zusammen jeweils über 100 Jahre alt sein. Wer noch teilnehmen möchte, kann sich beim Sportwart des Vereins, Uwe Kreuschmer-König, Telefon: 04331 4634758 kurzfristig anmelden.

Der Montag gehört der Jugend. Ein Jugendturnier, wird durchgeführt und Jugendliche dürfen „schnuppern“. Interessierte Jugendliche sind herzlich willkommen.

Für den Samstag sind die ¼ und ½ Finals und die Endspiele geplant.

Die Festwoche endet dann am Samstagabend mit einer Abschlussfeier für Mitglieder, Freunde und Gäste im großen Festzelt.

## **Die Gründung des RTV im Jahre 1894**

Es ist überliefert, dass die Initiative von Lehrkräften des Gymnasiums ausging. Professor Koopmann ruft im Jahr 1894 die vom neuen Sport Begeisterten zur Vereinsgründung auf. In Rendsburg wird man zum Pionier des Tennissports in Schleswig-Holstein. Die Aktiven erfreuen sich vom Anbeginn ihrer „Tätigkeit“ der Unterstützung durch die Stadtväter. Sie stellen den Tennisfreunden ein städtisches Gelände auf dem aus den alten Befestigungsanlagen hervorgegangenen „Liebeshügel“ zur Verfügung. Dort, wo sich heute die Verwaltungsgebäude der Schleswag befinden, wird der erste Tennisplatz gebaut. Schon nach wenigen Jahren kann die Anlage um einen Platz erweitert werden. Unterlagen geben davon Zeugnis, dass schon vor der Jahrhundertwende mit gutem Erfolg und großem Eifer das Racket geschwungen wird.

Man kennt zwar noch keinen nylonbespannten Schläger, geschweige denn eine entsprechende Tennismode, aber man spielt, und dies gewiss mit dem gleichen Eifer wie in unseren Tagen, da Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich die Leitsterne sind Ohne, dass – damals 1900 – die Öffentlichkeit oder gar die Presse davon Notiz nehmen. Vergebens sucht man in den Zeitungen der Jahrhundertwende wie heute nach Sportspalten. Bis zum 1. Weltkrieg hält die Aufwärtsentwicklung des Vereins an. Dann aber regiert Mars die Stunde und macht einen dicken Strich durch sportliche Ambitionen; verwandelt Tennisplätze vielerorts in Kartoffeläcker. Die Ausführungen lassen sich durch Archivrecherchen, bestätigen und noch ein wenig erweitern.

Der wohl interessanteste Fund kam im Nachlass Eggers im Stadtarchiv zutage: ein originales Exemplar der 1. Satzung von 1894 (Nachlass Eggers Nr. 67). Ein Bogen in Folio mit 4 handbeschriebenen Seiten, in damaliger Technik reproduziert, enthält die älteste Vereinssatzung, angenommen auf einer Generalversammlung am 8. September 1894 und unterzeichnet vom Gründungsvorstand: Oberlehrer Koopmann als 1. Vorsitzender, Prof. Dr. Schulthes als stellvertr. Vorsitzender, Oberlehrer Wickenhagen, Schriftführer, Aktuar Ohrt als stellv. Schriftführer und Buchhändler Hoeck als Schatzmeister.

Forschungen von Ingo Fuchs haben sehr interessante Einzelheiten über Herkunft, Beruf und Wohnort der genannten Personen ergeben. Hier sei nur angezeigt, dass der „Oberlehrer“ Koopmann später wie seine Kollegen zum „Professor“ ernannt wurde und mit dem bekannten „Prof. Rudolf Koopmann“, nach dem auch eine Straße in Rendsburg benannt ist, identisch ist.

# Hinrich Rudolf Koopmann

geboren am 17.2.1856 in Kuden (Süderdithmarschen), gest. am 13.8.1940 in Rendsburg, war von 1889 bis 1921 Professor am Gymnasium in Rendsburg und lebte dann hier im Ruhestand.

Seine besondere Liebe galt dem Rendsburger Verschönerungsverein. Als 1892 der Advokat Wiggers aus dem Vorstand des Verschönerungsvereins ausschied, trat bald darauf Koopmann an seine Stelle. Er gehörte dem Verschönerungsverein bis zu seinem Tode an.

Als nimmermüder Motor trieb er die Bestrebungen des Verschönerungsvereins vorwärts, sorgte für die Neuanlage von

Anpflanzungen, für ihre Instandhaltung und die Verschönerung des Stadtbildes. Seine besondere Fürsorge galt den Schwänen, die er auf den Wasserarmen innerhalb der Stadt ansiedelte. Koopmann war auch Vorsitzender des plattdeutschen Vereins „Quickborn“ und Gründer des Vereins ehemaliger Lehrer und Schüler des Gymnasiums.



**Klubmeisterschaften 1924“, in der Mitte mit Schnauzer und Fliege Prof. Koopmann.**

# Challenger Hamburg: Jetzt Tickets sichern



Der Link zum Ticket-Shop: <https://deutschertennisbund-ticketshop.reservix.de/events>

Vom „ITF Tennis Future Hamburg“ zum „Tennis Challenger Hamburg presented by Tannenhof“: Die Hansestadt erhält neben den Hamburg European Open ein weiteres Tennisturnier mit ATP-Status. Vom 21. bis 27. Oktober 2019 findet erstmals seit 2003 wieder ein ATP Challenger-Turnier in Hamburg statt. Auf der Anlage des Hamburger Tennisverbandes e.V. findet das Weltranglistenturnier mit 48 Startplätzen im Einzel- und 16 Plätzen in der Doppel-Konkurrenz statt. Zusätzlich werden vier Spieler in der Qualifikation um zwei Hauptfeldplätze an den Start gehen.

Nachdem das Turnier in den Jahren 2017 und 2018 als ITF World Tennis Tour-Event mit einem Preisgeld von \$15.000 ausgetragen wurde, erhöht sich das Preisgeld für das ATP-Event in diesem Jahr auf 46.600 Euro. Der Sieger des vom Deutschen Tennis Bund (DTB) ausgerichteten Profiturniers erhält 80 Punkte für die Weltrangliste. Unterstützt wird der DTB bei der Ausrichtung vom Sportbüro Nord der beiden Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein.

„Wir freuen uns sehr, dass die Hamburg European Open ein kleines Geschwisterchen bekommen. Die Tennis- und Sportfans in Hamburg können sich im Herbst auf ein Hallen-Event auf ATP-Level freuen. Das ist gut und eine Stärkung für den Tennisstandort Hamburg“, erklärt Turnierdirektor Mirco Westphal, der beim DTB als Chefkoordinator Leistungssport und Events zuständig ist. Erste Zusagen für das Turnier gibt es: Die deutsche Tennishoffnung Daniel Altmaier, der vor wenigen Wochen bei dem Hamburg European Open im Hauptfeld an den Start ging und bereits an den Top 200 der ATP-Weltrangliste gekratzt hat, freut sich auf das Turnier vor heimischem Publikum.

Für die Zuschauer wird es neben den sportlichen Highlights auch ein buntes Rahmenprogramm geben. Neben einem Kids Day sind auch ein Active City Hamburg- und ein Inklusions-Tag mit vielen Mitmach-Aktionen geplant. Zu den Sponsoren des Turniers zählen bereits das Resort, Sport & Spa-Hotel Tannenhof und das Unternehmen HEAD sowie als Medienpartner das *tennis* MAGAZIN.

## Finaltag der Kleinfeldspielrunde U9 beim TC Alsterquelle



Zum finalen Spieltag der Kleinfeldpunktspielrunde 2019 trafen wir uns beim TC Alsterquelle.

Auf den Großfeldplätzen wurden 8 Kleinfeldern aufgebaut, 4 für unsere Kleinfeldrunde vom KTV Se-Pi und 4 für die parallel vom gastgebenden Verein durchgeführte Kleinfeld-Erfahrungsspielrunde. Vom Vereinstrainer Thorsten Motzkus wurde für die Kids zudem eine mobile Hüpfburg organisiert.

Den ganzen Sommer über haben sich an den 3 Spieltagen insgesamt 60 Kinder der Jahrgänge 2009 und jünger an der Punktspielrunde beteiligt. Die 11 Mannschaften aus 6 Vereinen wurden nach der eingeschätzten Spielstärke in 2 Staffeln (Kreisliga – Gruppe A und 1. Kreisklasse – Gruppe B) aufgeteilt.

In der Gruppe A (4 Mannschaften) wurde der Saisonsieger in Vor- und Rückrundenspielen ermittelt. In der Gruppe B (7 Mannschaften) trat jede Mannschaft 1x gegen jede an.

Die 3 Spieltage fanden 2x beim TC Alsterquelle und 1x beim Pinneberger TC statt. An jedem Spieltag kamen alle Mannschaften zusammen; jede Mannschaft hatte 2 Punktspiele. Der 3. Spieltag war zudem der Finaltag. Hier ging es dann um die begehrten Glaspokale. Insgesamt wurden an den 3 Spieltagen 66 Einzel- und 33 Doppelmatches ausgetragen.

Eine Mannschaft besteht je Punktspiel aus mindestens 2 bis zu 4 Spielern (mixed: Mädchen + Jungen). Ein Punktspiel besteht aus 2 Einzeln und 1 Doppel. Gespielt wird wie bei den bekannten Minicups im Kleinfeld mit reduzierten Spielfeldabmessungen und einem Kleinfeldnetz, das Ganze quer zum „normalen“ Tennispielfeld, mit den druckreduzierten Tennisbällen Stage 3-rot.

Neben dem Tennis hatten alle Teilnehmer motorische Übungen zu absolvieren, die von Spieltag zu Spieltag variierten. Die Ergebnisse der Motorik-Übungen gingen in die Gesamtwertung der Punktspiele und damit in die Ermittlung der Pokalgewinner mit ein. So dass es am Ende bei der Siegerehrung nochmals spannend wurde. Und auch eng. Jedes Spiel und jeder Punkt zählte.

Die diesjährigen Pokalsieger der Kleinfeldspielrunde heißen:



Staffel A: TC an der Schirnau I  
Spieler: Marla Wollgast und Daniel Dutz

Staffel B: 1. TC an der Schirnau II  
Spieler: Tobias v.d. Toght, Tobias Hoffmann und Jacob Schrader und Mattis  
Hesse

2. TC Aue Wedel  
Spieler: Erik Klein, Emil Keweritsch, Lasse Wiesch, Jannik + Jakob Kollath,  
Jan Schitthof,  
Piet Kampmann, Leo Oster

Die Mannschaft des Pinneberger TC wurde denkbar knapp auf den undankbaren 3. Platz verwiesen. Bei Punktegleichheit musste das bessere Tennisergebnis gegen den TC Aue Wedel herangezogen werden.

Die weiteren Mannschaften und Platzierungen:

Gruppe A: 1. TC an der Schirnau I  
2. TC Prisdorf I  
2. TC Alsterquelle I  
4. Ellerauer TC I

Gruppe B: 1. TC an der Schirnau II  
2. TC Aue Wedel  
3. Pinneberger TC  
4. TC Alsterquelle II  
5. TC Prisdorf III  
6. Ellerauer TC  
7. TC Prisdorf II

**Inge Widell**, Kreisjugendwartin, KTV Segeberg/Pinneberg

## **Blick über den Tellerrand**

Mit Beginn des 16. Jahrhunderts kamen in Paris die ersten Tennisschläger auf, um die stark beanspruchten Handflächen zu entlasten. Sie bestanden zuerst aus massivem Holz (ähnlich dem heutigen Strand-Tennis) oder sie waren mit Pergament bespannt. 1539 verwendete man jedoch in Paris bereits Darmsaiten zur Bespannung. Der Gebrauch von Schlägern setzte sich jedoch erst langsam durch, Ende des 16. Jahrhunderts wurde auch noch mit der Handfläche gespielt. Die Bälle bestanden aus Leder und waren mit Wolle oder Haaren gefüllt.

### **Impressum**

Herausgeber Tennis live online: Tennisverband Schleswig-Holstein, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel. V. i. S. d .P.: Dr. Frank Intert, Präsident des schleswig-holsteinischen Tennisverbandes. Redaktion: Ulrich Lhotzky-Knebusch, Pressesprecher: E-Mail: [Lhotzky-Knebusch@t-online.de](mailto:Lhotzky-Knebusch@t-online.de) oder [ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh](mailto:ulrich.lhotzkyknebusch@tennis.sh)